

Musik in der Kreuzkirche am heiligen Christfest 1927

Am 1. Weihnachtsfeiertage 1/2 10 Uhr:

Joh. Seb. Bach (1685—1750):

„Dazu ist erschienen der Sohn Gottes“, Weihnachts-Kantate Nr. 40 für Chor, Baß-Solo, Orchester, Cembalo und Orgel.

(Ausgabe der Neuen Bachgesellschaft).

Chor: Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, daß er die Werke des Teufels zerstöre.

Arie: Höllische Schlange, wird dir nicht bange?
Der dir den Kopf als ein Sieger zertritt,
Ist nun geboren, und die verloren,
Werden mit ewigem Frieden beglückt.

Choral: Heb empor dein Haupt und sprich:
Fleuch, du alte Schlange!
Was erneur'st du deinen Stich,
Machst mir angst und bange?
Ist dir doch der Kopf zerknickt
Und ich bin durchs Leiden
Meines Heilands dir entrückt
In den Saal der Freuden.

(Strophe 2 des Liedes: „Schwing dich auf zu deinem Gott“ v. Paul Gerhardt)

Solist: Karl Zinnert (Baß)
Orchester: Dresdner Philharmonie
Cembalo: Werner Starke

Der Text dieser Weihnachts-Kantate (die hier verkürzt gesungen wird) behandelt in freiem Anschluß an das 2. Sonntags-Evangelium die Kampfansage Christi und der Kinder Gottes in der Welt. Die Bibelstelle des ersten Chors hat Bach eigenhändig auf den alten Umschlag der Originalstimmen geschrieben. Der Eingangschor ist von grandiosem Wuchs, fast grausig-großartig werden in ihm die Worte „daß er die Werke des Teufels zerstöre“ behandelt. Die stürmische Kraft der Arie ist bei Bach fast ohne Seitenstück. Das Werk wird u. W. heute erstmalig gesungen in Dresden.

Bitte wenden!